

Steffen Biermann fliegt zu zwei Titeln

Löhner Leichtathlet bei OWL-Meisterschaften siegreich – Aaron Schwager gewinnt 800-Meter-Lauf

Löhne/Bad Oeynhaus (WB/fw). In bestechender Form hat sich der Löhner Leichtathlet Steffen Biermann bei den Ostwestfalen-Meisterschaften in Lage präsentiert. Einen starken Auftritt legte auch der für die TG Werste startende Aaron Schwager auf die Bahn. Auf der 800-Meter-Strecke sicherte er sich in seiner Altersklasse den OWL-Titel.

Steffen Biermann ging in Lage gleich in fünf Disziplinen an den Start. Im Hochsprung kam er gut in den Wettkampf und war mit der Einstellung seiner persönlichen Bestleistung (1,85) sehr zufrieden. Besser klappte es sogar beim Diskuswurf, als die Scheibe auf 41,72 Meter flog. Nicht ganz so zufrieden war er hingegen mit den Leistungen im Weitsprung (6,66) und Hürdensprint (17,90), konnte jedoch hier die Konkurrenz hinter sich lassen. Im Kugelstoßen musste er sich mit 13,22 Metern und Platz vier begnügen und seinem Teamkollegen Merten Oberbäumer, der ebenfalls wie Biermann für den LAV Bünde startet, den Platz auf dem Podium überlassen. Dieser wuchtete die Kugel auf 14,71 Meter.

Ohne Konkurrenz blieb der Löhner André Düsterhöft im Stabhochsprung der Männer. Während die Konkurrenz schon bei niedrigeren Höhen aussteigen musste, reichte ihm ein Sprung über 4,20 Meter zum Titelgewinn. Dominant zeigten sich die Löhner Athleten



Gleich zwei Titel hat der Löhner Leichtathlet Steffen Biermann, der aber für LAV Bünde startet, bei den OWL-Titelkämpfen in Lage abgeräumt.

im Speerwurf und erzielten dabei tolle Leistungen, weit über die 50 Meter hinaus. Der weiteste Wurf in der Männerkonkurrenz gelang dabei Jannik Hartmann. Er holte sich

den Ostwestfalentitel mit 54,92 Metern.

Eine gute Ausdauer und ausreichende Kraft im Schlusspurt bewies Aaron Schwager (TG Werste)

Mit André Düsterhöft und Jannik Hartmann zeigten weitere Löhner Sportler starke Leistungen.

in Lage über die 800 Meter, die er in 2:06,14 Minuten lief. Zwar konnte Schwager seine persönliche Bestleistung nicht unterbieten, er setzte jedoch die Vorgaben seines Trainers Clyde White um, der mit dem Auftritt seines Schützlings zufrieden war. »Wir wollten das Rennen taktisch angehen. Es zählte in erster Linie die Platzierung, nicht die Zeit.« So lief Schwager lange Zeit nur an zweiter Position, um erst auf den letzten 200 Metern die Führung zu übernehmen und sie nicht mehr aus der Hand zu geben.

Als weitere Werster Sportler konnten Maya Fahrenhorst, Jani-

ne Druhmman, Friedrich Hellweg und Benedikt Schlomann in ihren Disziplinen mit sehr guten Leistungen glänzen und teilweise, wie bereits bei den vergangenen Wettkämpfen der Saison, einige persönliche Bestleistungen erzielen.

Die Ergebnisse: Maya Fahrenhorst: 100m: 13,55 sek. (3.Pl.), 200m: 28,81; Janine Druhmman: 200m: 28,21, 400m: 63,53; Friedrich Hellweg: 200m: 25,93s, 400m: 58,81; Benedikt Schlomann: 200m: 24,05; Max Erdbrügger musste auf einen Start in Lage verzichten. Er konnte aufgrund einer Verletzung über die 400 Meter nicht antreten.



Freuen sich über das gute Abschneiden bei den OWL-Meisterschaften: (von links) Clyde White, Friedrich Hellweg, Benedikt Schlomann, Aaron Schwager, Janine Druhmman und Konstantin Koslik.

Mehrkämpfer starten in Bad Oeynhaus

Die besten Leichtathleten Westfalens treffen sich am Samstag und Sonntag zu den Westfälischen Mehrkampfmeisterschaften in Bad Oeynhaus. 278 Starter aus 67 Vereinen haben für die Titelkämpfe gemeldet – darunter auch zahlreiche Löhner Athleten wie Steffen Biermann,

André Düsterhöft und Jannik Hartmann. Beginn des ersten Wettkampfs ist am Samstag um 11 Uhr.

Am Sonntag gehen die Athleten die verschiedenen Disziplinen bereits ab 9.30 Uhr an. Ausgetragen werden die Meisterschaften im Schulzentrum Süd.



Die Löhner Leichtathleten André Düsterhöft (links) und Jannik Hartmann (rechts) sind über 110 Meter Hürden persönliche Bestleistung gelaufen.

Fotos: Florian Weyand

Medailenregen für Löhner Athleten

Westfälische Mehrkampfmeisterschaften: André Düsterhöft und Jannik Hartmann holen Silber und Bronze

■ Von Florian Weyand

Bad Oeynhausen (WB). André Düsterhöft und Jannik Hartmann haben kräftig abgeräumt. Die Löhner Leichtathleten sicherten sich bei den Westfälischen Mehrkampfmeisterschaften in Bad Oeynhausen Silber und Bronze – und überboten in einem starken Wettkampf jeweils ihre persönliche Bestleistung.

Hoch hinaus ging es für André Düsterhöft im Hochsprung – eine der Paradedisziplinen des Löhners. Mit übersprungenen zwei Metern, dem mit Abstand höchsten Sprung des Tages, kratzte der

Leichtathlet am persönlichen Rekord, der aktuell bei 2,02 Metern liegt. »Da hat er wirklich eine Top-Leistung gezeigt«, sagt Trainer Hans-Jürgen Hammer nach dem Riesensatz seines Schützlings. Nicht ganz so gut lief es für Düsterhöft dann im Kugelstoßen.

»Mit 11,61 Metern hat er noch Luft nach oben«, sagt sein Coach. Dass der 21-Jährige ein echter Kämpfertyp ist, zeigte er im abschließenden 1500-Meter-Lauf. Als Dritter der Gesamtwertung gestartet, übernahm Düsterhöft von Beginn an die Führung – und gab sie nicht mehr ab. Der Lohn: Platz zwei in der Gesamtwertung der U23-

»Zwei Mal ist Steffen knapp übergetreten. Er war ein bisschen übermotiviert.«

Hans-Jürgen Hammer

Sportler und mit 6827 Punkten neuer persönlicher Zehnkampf-Rekord. »Nach den schwachen 100 Metern am ersten Tag war ich ein bisschen enttäuscht. Danach lief es aber immer besser«, sagt der 21-Jährige.

Stark in Form präsentierte sich mit Jannik Hartmann ein zweiter Löhner, der in der U23-Klasse die Bronzemedaille gewann. Gleich mehrere persönliche Bestleistungen überbot das Leichtathletik-Talent. Nach 11,44 Sekunden über die 100 Meter sowie 6,24 Me-

ter beim Weitsprung wuchs der 20-Jährige beim Kugelstoßen über sich hinaus – und schleuderte das Sportgerät mit 12,68 Metern ganze 48 Zentimeter weiter als bei seinem bisherigen Rekordwurf von 12,20 Meter. 1,84 Meter beim Hochsprung (Hartmann: Das war ein kleiner Dämpfer für mich) sowie eine weitere persönliche Bestleistung mit 51,76 Sekunden über die 400-Meter-Distanz bedeuteten für Hartmann Platz eins nach dem ersten Wettkampftag. Dass der Student, der unter der Woche in Münster trainiert, am Ende nur Bronze gewann, lag an der starken Konkurrenz. Denn Hartmann verbesserte mit 6593 Punkten ebenfalls seine persönliche Bestmarke, musste sich aber am Ende Vereinskollege Düsterhöft und Marvin Braun (Paderborn) geschlagen geben.

Steffen Biermann, der dritte Löhner Mehrkämpfer, konnte am zweiten Tag nur zusehen. Der Mehrkämpfer, der Ende Juni bei



Jannik Hartmann, hier beim Diskuswurf, beendete den ersten Wettkampftag als Führender der U23-Wertung.



Steffen Biermann (links) stieg am ersten Wettkampftag aus, nachdem er im Weitsprung keine Punkte sammeln konnte.

den OWL-Meisterschaften in Lage noch zwei Titel gewann, stieg am Samstag aus dem Wettkampf aus. Kein gültiger Versuch im Weitsprung bedeuteten für Biermann frühzeitig das Ende. Klar, dass das Leichtathletik-Talent mächtig angegriffen war. »Zwei Mal ist Steffen knapp übergetreten. Er war ein bisschen übermotiviert«, suchte Trainer Hans-Jürgen Hammer nach dem Wettkampf Erklärungen für den Fehltritt, der alle Möglichkeiten auf eine vordere Platzierung kostete. Durch Biermanns frei-

ligen Ausstieg verpassten die Löhner auch einen Erfolg in der Mannschaftswertung. »Das ist ärgerlich. Als Team hätten wir vorn landen können«, sagt André Düsterhöft.

Steffen Biermann nutzte den zweiten Wettkampftag jedoch, um Sarah Niemeier (TV Löhne-Bahnhof) bei ihrem ersten Siebenkampf der Karriere zu unterstützen. Biermann gab der 22-Jährigen Tipps – und ließ sich die schlechte Laune nach dem Ausscheiden kaum noch anmerken.